



© NHV Theophrastus

Johanniskräuter Ein Vergleich



NHV
Theophrastus

Die Jury des NHV Theophrastus hat für den Verein das Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) zur Heilpflanze des Jahres 2019 gekürt.



© NHV Theophrastus

In Mitteleuropa sind neun Johanniskrautarten heimisch, die oft untereinander auch vergesellschaftet vorkommen. Dabei wird besonders das *Hypericum perforatum* medizinisch genutzt.

Eine Wildsammlung sollte bei trockenem, sonnigem Wetter morgens oder vormittags erfolgen. Gepflückt werden die blühenden Blüten mit dem oberen Drittel der Stängel. Verwelkte Blüten und Samenkapseln werden nicht verwendet. Die Blüten

werden als Strauß aufgehängt in der Sonne getrocknet und anschließend weiter verarbeitet oder in verschlossenen Dosen aufbewahrt.

Damit bei Wildsammlungen keine Verwechslungen auftreten, folgt auf den Innenseiten ein Vergleich der gängigen *Hypericum*-Arten.

Verfasserin:

Dipl.-Ing. Anke Herrmann, Heilpraktikerin

Quellen:

- /1/ Schauenberg, Paul: BLV Bestimmungsbuch Heilpflanzen, BLV Verlagsgesellschaft, München, 1981, S. 94 ff
- /2/ Autorenkollektiv: Pflanzen und Tiere, Ein Naturführer, Urania-Verlag, Leipzig, Jena, Berlin, 1979, S. 94
- /3/ Brück, Michael: Heilkraft und Aberglaube, KVC Verlag, Essen, 2004
- /4/ Blechschmidt, Manfred: Das erzgebirgische Kräuterbuch, Altis-Verlag GmbH, Berlin, 1997, S. 82

Autor sowie Herausgeber übernehmen keine Haftung für Schäden jedweder Art, die direkt oder indirekt bei der Anwendung der hier vorgestellten Behandlungsmöglichkeiten entstehen können.

Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Medien-Nr.: 07-19-0699, Stand: Juni 2019

Herausgeber: NHV Theophrastus, Sitz München, VR-Nr. 16437, Steuer-Nr.: 143/223/81205

Vorstand: Konrad Jungnickel (1. Vorsitzender)

Kontakt: NHV Theophrastus, Organisationsbüro, Reichenhainer Str. 175, 09125 Chemnitz,

Tel. +49 (0) 371/666 58 12, Fax 666 58 13, orgbuero@nhv-theophrastus.de, www.nhv-theophrastus.de

	Hypericum perforatum	Hypericum montanum	Hypericum maculatum	Hypericum hirsutum
Name	(Tüpfel)-Johanniskraut Hartheu	Berg-Johanniskraut Berg-Hartheu	Geflecktes Johanniskraut	Behaartes Johanniskraut
Vorkommen	Europa, Westasien, Kanarische Inseln, Nordafrika	ganz Europa, bis in Höhen von 1500m	Europa und Westasien bis in Höhen von 2300m	Europa und Westasien
Standort	trockene Stellen, Heiden, Wegränder, Waldlichtungen	sonnenwarme Wälder und Gebüsche	feuchte Laubwälder, Gebüsche, Bergwiesen	zerstreut in Gebüschen, Laub- und Tannenwäldern, kalkliebend
Blütezeit	Juni bis August	Juni bis September	Juni bis September	Juni bis August
Wuchshöhe	30 – 60 cm	30 – 80 cm	25 – 60 cm	40 – 100 cm
Stängel	stielrund mit zwei Längskanten besetzt, markig gefüllt, unten verholzt	stielrund, aufrecht, kahl	vierkantig, kahl, hohl	stielrund, aufrecht, dicht behaart
Laubblätter	länglich, durchscheinend punktiert, randständige schwarze Drüsen	gegenständig, eiförmig, randständige schwarze Drüsen	breiteiförmig, spärlich punktiert	oval oder länglich, beidseits leicht behaart, kurz gestielt, durchscheinend schwarz punktiert
Kelchblätter	schmal, fein zugespitzt, doppelt so lang wie Fruchtknoten	lanzettlich spitz, am Rand deutlich gestielte schwarze Drüsen	stumpf, eliptisch, drüsig punktiert, 1½ mal so lang wie Fruchtknoten	lanzettlich, kurz, mit gestielten, schwarzen Wimperndrüsen
Blütenstand	vielblütige Trugdolde	am oberen Ende der Stängel fast kopfig	rispig	pyramidal, locker
Kronblätter	goldgelb, 5 Kronblätter, windradartig, auf einer Seite gezähnt, am Rand schwarz punktiert	radiärsymmetrische Blüten, gelb, 5 Kronblätter, 1½ mal so lang wie Kelchblätter, ohne Drüsen	gelb, 5 Kronblätter, symmetrisch, schwarz drüsig gefleckt, 3-4 mal so lang wie Kelchblätter	gelb, 5 Kronblätter, 8 – 10 mm lang
Staubblätter	60 – 100 in drei Büscheln	zahlreich	bis 100, büschelig gruppiert	24 – 30, länger als Kronblätter
Frucht	dreikantige, vielsamige Kapsel, öffnet sich mit 3 Klappen, dunkelbraune Samen	Kapsel mit schwarzen Samen	vielsamige Kapsel Frucht	ei- bis kegelförmige Kapsel mit braunen Samen